

## **Dunlop WTB-Circuit in Ebingen Herrenkonkurrenz kämpfte um den Cup der Sparkasse Zollernalb**

**Der Sieger der 65. Ausgabe des Ebinger Dunlop-WTB-Herrencircuits heißt Peter Svabik. Nach einem deutlichen Finalsieg über Yannick Offermans vom TC Doggenburg Stuttgart hielt die Nummer 1 der Setzliste vom TSV Altenfurt bei seiner zweiten Teilnahme verdienstermaßen den Siegerscheck der Sparkasse Zollernalb in seinen Händen.**

Svabik war angetreten, um die Scharte des letzten Jahres auszuwetzen, als er - ebenfalls an Nummer 1 gesetzt - überraschend gleich in der ersten Runde ausschied. Hier setzte er sich dieses Jahr souverän gegen Pascal Solisch aus Cannstatt durch und erreichte damit ebenso wie alle acht Topgesetzten das Achtelfinale. Auch hier gaben sich die Favoriten keine Blöße und zogen souverän in die Runde der letzten acht ein. Hier musste Svabik gegen Achim Kächele vom TC Metzingen erstmals über drei Sätze gehen, setzte sich aber im Match-Tie-Break dank seiner Routine durch. Sein Halbfinalgegner wurde in der Partie zwischen Marc Herrmann (TC Rotenbühl) und Maximilian Kuhn (TB Erlangen) ermittelt, wo sich der Vorjahresfinalist Kuhn mit 6:3/6:4 durchsetzen konnte. In der unteren Tableauhälfte setzte sich die Nummer 2 der Setzliste, Karel Vesecky vom TA SV Leingarten, nach einem umkämpften ersten Satz schließlich deutlich gegen Andre Keller vom TC BW Rottweil durch. Das letzte Viertelfinale war auch das spannendste: Bastian Faißt (TC Radolfzell), gesetzt an Nummer 3, musste sich im Match-Tie-Break Yannick Offermans, der Nummer 7 der Setzliste, nach einem kuriosen 1:6/6:0/10:8 geschlagen geben.

Während das erste Halbfinale zwischen Svabik und Kuhn mit 6:4/6:2 eine recht deutliche Angelegenheit für den Slowaken war, gestaltete sich das zweite Halbfinale weit offener. Vesecky, aktuell an Nummer 209 in der DTB-Rangliste positioniert, startete schlecht in das Spiel und lag schnell mit 0:3 zurück. Dann fand er jedoch zu seinem Spiel und gewann 7 Spiele in Folge. Danach gestaltete sich das Match ausgeglichen und konnte erst im Match-Tie-Break zu Gunsten von Offermans, der Nummer 375 in Deutschland, entschieden werden. Nach dem überraschenden Finaleinzug versuchte der Stuttgarter noch einmal alles und so entwickelte sich ein für die zahlreichen Zuschauer sehenswertes Finale. Am Ende setzte sich aber doch die Nummer 169 der deutschen Rangliste, Peter Svabik, verdienstermaßen mit 6:3/6:4 durch und konnte so erstmals das Ebinger Traditionsturnier gewinnen.